

**Ein Reichsfinanzierungskomitee des Roten Kreuzes.**

Anlässlich des Namensfestes des Kaisers hat sich ein Reichsfinanzierungskomitee zur Stütze der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz konstituiert. Dieses muß darauf bedacht sein, Geldeingänge dem Zweck des Roten Kreuzes durch verschiedenartige Transaktionen, Veranstaltungen und Arrangements systematisch zuzuführen und zu sichern. Zum Eintritt ins Reichsfinanzierungskomitee erscheinen am besten jene Herren geeignet, die dem kommerziellen und industriellen Stande angehören und die im Bereich ihres öffentlichen Lebens auf wirtschaftlichem Gebiet einer Auszeichnung durch den Kaiser teilhaftig geworden sind, also die Ritter des Franz Josef-Ordens, Hofräte, Regierungsräte, kaiserliche Räte, Kommerzialräte und Hoflieferanten. Es wird eine Einschreibgebühr von 100 Kronen pro Mitglied festgesetzt; als Zahlstelle wird die Hauptkasse der Niederösterreichischen Eskomptengesellschaft, Wien, I. Bezirk, Forderung Nr. 1, genannt. Die eingezahlten 100 Kronen bilden gleichzeitig das Einlagekapital für alle Veranstaltungen. Jedes Mitglied dieser patriotischen Vereinigung erhält ein Diplom und ein Abzeichen (Brustdecoration), das sichtbar an einem Bande während der Dauer des Krieges zu tragen ist. Auf diese Weise käme schon durch die Einschreibgebühren allein ein Grundkapital in dem ansehnlichen Betrage von zumindest zwei Millionen Kronen zusammen. Das vorbereitende Komitee besteht aus den Herren: Josef Neubauer, Hofzimmermeister und Baumeister; Pazem, k. u. k. Hauptmann; Dr. Hans Placeranu; Dr. Anton Regenspürger; Ingenieur Josef Fürst; James Pfau, Hoflieferant.